Ondřej Karel Kadlec

Ondřej Karel Kadlec wurde am 18. Februar 1859 in Dobříš geboren, studierte am Prager Konservatorium bei Antonín Bennewitz und reiste kurz vor 1885 nach Russland ab. Bereits 1885 arbeitete er am Mariinsky-Theater in St. Petersburg als Geiger und später als Bratschist. Von 1907 bis 1909 war Kadlec Kapellmeister des Tereckier Symphonischen Kosaken Orchesters und Direktor der Zweigstelle der Zaristischen Musikgesellschaft in Wladikawkas am nördlichen Fuße des Kaukasus in der heutigen Hauptstadt Nordossetiens. 1909 kehrte Kadlec nach St. Petersburg zurück, wo er beim Finnischen Garderegiment diente, als Kapellmeister im Opernorchester und Lehrer an weiterführenden Schulen. In Russland verwendete er den Namen Andrej Vjatscheslavovitsch Kadlec . Als Angestellter des St. Petersburger Theaters wurde Ondřej Kadlec 1912 gebeten, Musik für die erste mongolische Nationalhymne zu komponieren. Kadlec adaptierte die ursprüngliche mongolische Melodie eines beliebten Liedes des schon seit hunderten Jahren existiert (Zuun langijn žoroo luus). Für diese Tat erhielt er 1914 vom Oberhaupt des mongolischen Staates allerhöchste Ehren, den Orden Erdeniin-Ochir 2. Klasse, 4. Grades. Nach der Oktoberrevolution zog Kadlec mit seiner Familie nach Samara an der Wolga, wo er ein Sinfonieorchester gründete und als Lehrer am Konservatorium arbeitete. Er ist Autor von vier Balletten, der Oper Aleko, Operetten, Instrumentalen und didaktischen Werken für Violine. Er starb auch am 6. Februar 1929 in Samara (manchmal auch als 1928 bezeichnet). Über seine Familie ist nicht viel bekannt. Ondřej Kadlec hat in Russland geheiratet, es wird vermutet, dass seine Frau Russin war. Zusammen hatten sie 6 Söhne, von denen sich 2 noch der Musik in Russland widmeten. Nur sein 1891 in St. Petersburg geborener Sohn George, der als Cellist an der Zarenoper in Moskau und von 1920 bis 1933 als Orchesterspieler und Musiklehrer in Konstantinopel in der Türkei arbeitete, kehrte wahrscheinlich 1933 in die Heimat seines Vaters zurück. Er starb auch am 2. März 1955 in Prag. Er war kinderlos, daher verschwindet diese Linie der Familie Kadlec mit dem Tod seiner Frau Larisa im Jahr 1984. (Quelle: PhDr. Jiří Šíma).

Dank des Direktors der Volkskunstschule in Dobříš, Herrn Josef Šťastný, gingen nicht alle Erinnerungen an Ondřej Kadlec und seine Familie verloren. Herr Šťastný war schon immer am Schicksal der Dobříš-Musiker interessiert und stieß bei seiner Suche auch auf das interessante Schicksal des aus Dobříš stammenden Ondřej Kadlec. In Prag suchte er Frau Larisa auf, die Frau des bereits erwähnten Jiří Kadlec, die Herrn Šťastný neben authentischen Erinnerungen mehrere schriftliche Aufzeichnungen úber Ondřej Kadlecs Arbeit in Russland hinterließ. Bis heute werden diese Archive von Josef Šťastnýs Tochter, Frau Růžena Chovanečková, Direktorin des Kindergartens am Kino, zur Verfügung gestellt, die es auch geschafft hat, einen schriftlichen und persönlichen Kontakt zu Ondřej Kadlecs Enkel Mikhail herzustellen, der immer noch in St. Petersburg lebt. Ihr Sohn Honza besuchte 2006 die Familie Kadlec in St. Petersburg auf dem Weg nach Kamtschatka. Die Familie nahm die Einladung von Frau Chovanečková an und besuchte im September 2008 Dobříš, den Geburtsort ihres Großvaters.

Artikel von: Der begeisterte Förderer von Ondřej Kadlecs Erbe und der Hauptorganisator der Jurte von Dobříšská ist der Orientalist PhDr. Jiří Šíma (geb. 1943), der seit langem in die Geschichte des Lernens über die Nationen der Mongolei und Chinas in Tschechien involviert ist. Dr. Šíma arbeitete viele Jahre am Orientalischen Institut der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik und im Außenministerium. Er ist Ehrenvorsitzender der Gesellschaft der Freunde der Mongolei und leitet die Aktivitäten des Bürgervereins Club der Freunde Asiens in der Prager Jurte.

jka. o. s. DIE GESELLSCHAFT DER FREUNDE VON MONGOLIA, o. s.